

MOBILITÄT

Information aus dem Departement Bau, Verkehr und Umwelt

Juni | 2017

Baufortschritt Schulhausplatz Baden

2. Ausgabe

Seit bald zwei Jahren läuft die Neugestaltung des Schulhausplatzes in Baden – eines der bedeutendsten und aktuell das komplexeste Verkehrs-Bauprojekt des Kantons Aargau. Ein wichtiges Zwischenziel wurde erreicht: Die Bauarbeiten sind soweit fortgeschritten, dass die Badenfahrt 2017 ohne Einschränkungen durchgeführt werden kann. Die Arbeiten dauern noch bis Sommer 2018.



Die Fahrbahn des Schulhausplatzes wächst.

Der Schulhausplatz war während der Bauarbeiten für alle Verkehrsteilnehmenden jederzeit erreichbar, passier- und damit erlebbar. Im Bild die provisorische Passerelle für den Fuss- und Radverkehr.



Editorial

Seite 3

«Die Baustelle wird mir fehlen.»

**Interview mit Marcel Voser,
Gesamtprojektleiter Neugestaltung
Schulhausplatz Baden**

Seite 4

**Neugestaltung Schulhausplatz
Baden: die Bauphasen im Überblick**

Seite 6

**Schulhausplatz Baden als Teil
des Grossprojekts «Baden Zentrum»**

Seite 8

**Die neue Unterführung: Schritt
für Schritt zur Cordulapassage**

Seite 9

**Foto-Impressionen: Vielfältige Einblicke
in die Schulhausplatz-Baustelle**

Seite 10

**Was wird der neue Schulhausplatz
bieten? Bald mehr Fläche für alle!**

Seite 12

**Die Badenfahrt 2017 gibt den Takt
für die Bauarbeiten vor**

Seite 14

**Ein kleiner Ausschnitt Schulhausplatz:
Das Lieblingsbild von Gabi Vogt,
Stadtphotografin Baden 2015/16**

Seite 15

**Wo Schatten ist, ist auch Licht:
die Sicht des Standortmarketings Baden**

Seite 16

**Die Sicht des öffentlichen Verkehrs:
Zwischenbilanz der RVBW AG
stellvertretend für den ÖV-Bereich**

Seite 17

Vermischtes

Pionier mit Hauslieferungen
per Cargo-Bike: Marcel Durizzo,
Inhaber des Chäsegge

carvelo2go – jetzt das
elektrische Lastenvelo fahren

Velostation Baden: Spezialaktion
für Jahresabonnement

Mobility Carsharing:
Sonderangebot während der
Neugestaltung des Schulhausplatzes

Seite 18



Das Jahrhundertprojekt ist gut unterwegs

Mit viel Zuversicht, aber auch mit sehr grossem Respekt haben Stadt und Kanton am 3. Juli 2015 das Jahrhundertprojekt Schulhausplatz Baden in Angriff genommen. Seit bald zwei Jahren laufen die Bauarbeiten für die Neugestaltung dieses zentralen Verkehrsknotens, wir kommen dem Ziel langsam näher: Eine der meistbefahrenen Kreuzungen der Schweiz soll auf den neuesten Stand der Technik gebracht und aufgewertet werden.

Die bisherige Bilanz ist mehr als positiv, das Projekt ist zeitlich und finanziell auf Kurs. Der befürchtete Verkehrskollaps während der Bauzeit ist ausgeblieben. Und noch wichtiger: Es ist bis jetzt ohne nennenswerte Zwischenfälle und unfallfrei über die Bühne gegangen. Zudem kann ein Zwischenziel erreicht werden, das von Anfang an den Zeitplan des Bauprojekts stark beeinflusst hat und vor allem der Stadt sehr am Herzen lag: Die Badenfahrt 2017 kann ohne Einschränkungen durchgeführt werden.

Die erfreuliche Zwischenbilanz zeigt, dass die Zusammenarbeit aller Beteiligten – Stadt, Kanton, Planer, Baufirmen – hervorragend klappt. Alle ziehen am gleichen Strick. Das ist bei einem solchen Grossprojekt, das zusätzlich mit weiteren Vorhaben des Gesamtprojekts «Baden Zentrum» verknüpft ist – der Schlüssel zum Erfolg. Profitieren werden am Schluss alle Verkehrsträger: Autoverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss- und Radverkehr. Zudem wird die Stadt Baden attraktiver: Sie bekommt eine einladende Eingangspforte, der Cordulaplatz wird vergrössert, die Cordulapassage massiv aufgewertet, die Altstadt wird vom Busverkehr entlastet und die Quartiere rund um den Schulhausplatz werden besser miteinander verbunden.

Die Bauarbeiten dauern noch bis in den Sommer 2018, dann werden wir den neu gestalteten Schulhausplatz gemeinsam offiziell eröffnen können. Es ist also von allen noch etwas Geduld gefragt: von den Verkehrsteilnehmenden, den Anwohnerinnen und Anwohnern, dem Gewerbe, den Arbeitgebern sowie der Bevölkerung in und um Baden. Sie alle haben dem Projekt gegenüber trotz der unvermeidbaren Einschränkungen viel Verständnis entgegengebracht. Dafür bedanken wir uns ganz herzlich!

Markus Schneider

Vizeammann
Ressortchef Planung/Bau

Stephan Attiger

Regierungsrat
Vorsteher Departement Bau, Verkehr und Umwelt

«Die Baustelle wird mir fehlen.»

Marcel Voser, Gesamtprojektleiter für die Neugestaltung des Schulhausplatzes Baden, zieht eine positive Zwischenbilanz. Im Interview spricht er über die Herausforderungen der Baustelle und warum die Akzeptanz bei der Bevölkerung trotz der intensiven Bauarbeiten sehr hoch ist.

Ist die Baustelle am Schulhausplatz Baden wirklich die komplexeste, die der Kanton je gesehen hat?

Ganz bestimmt – schon nur wegen der drei Bau-Ebenen. Wer den Baustellenbereich passiert hat, konnte dies selber sehen und erleben. Trotz dieser Komplexität konnten wir in den meisten Fällen die unterschiedlichen Ansprüche und Bedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden, des öffentlichen Verkehrs, der Bauunternehmung, der Anwohner usw. berücksichtigen.

umgehend beurteilt und allenfalls angepasst. Wir haben Meldungen ernst genommen und versucht, die bestmögliche Lösung für alle Benutzergruppen zu finden. An oberster Stelle stand dabei immer die Sicherheit aller Beteiligten: Verkehrsteilnehmende, Anwohnerinnen und Anwohner, Bauarbeiter.

Es ist sehr eng auf der Baustelle. Sicher eine spezielle Herausforderung.

Genau. Die engen Platzverhältnisse erforderten eine detaillierte Koordination und Planung. Wir mussten die Verkehrsführung, die Bushaltestellen und die Zugänge zu den angrenzenden Liegenschaften festlegen und gleichzeitig vorausschauend entscheiden, wie das nächste Baufeld umgesetzt wird. Wie erfolgt der Baugrubenaushub? Wie wird das Material abtransportiert? Wie kommt das Bohrgerät in die Baugrube? Wie kommen der Beton und die Armierung in das Baufeld? Dank der zielorientierten Einstellung des gesamten Projektteams konnten wir immer eine Lösung finden.

Es gab relativ wenig kritische Rückmeldungen während der bisherigen Bauzeit.

Wie haben Sie das geschafft?

Durch eine offene und gezielte Kommunikation. Die Frage ist nur: Wie erreicht man alle betroffenen Personen? Die Antwort lautet: Man darf die Baustelle nicht verstecken.

«An oberster Stelle stand immer die Sicherheit aller Beteiligten.»

Im Vorfeld wurden Befürchtungen laut, dass die Baustelle ein Verkehrschaos provozieren wird.

Ja. Wir waren aber von Anfang an überzeugt, dass die geplanten Verkehrsbeziehungen der Belastung standhalten werden. Das hat sich bis heute bestätigt. Ein wichtiger Faktor dafür war, dass während der gesamten Bauzeit immer dieselben Verkehrsbeziehungen bestanden. Für den Rad- und Fussverkehr haben wir optimale Lösungen gesucht und umgesetzt. Zudem haben wir laufend Inputs der verschiedenen Benutzergruppen aufgenommen,



Während des Baus waren die drei Bau-Ebenen sehr schön zu sehen: unten die verschalteten Mauern des neuen Bustunnels, in der Mitte die Fussgängerpassage, darüber die oberirdische Verkehrsebene.



«Die engen Platzverhältnisse erforderten eine detaillierte Koordination und Planung.»

Also haben wir die Sicherheitselemente so gestaltet, dass möglichst viele Leute die Baustelle erleben konnten: mit Fenstern in den Bauwänden, offenen Absturzsicherungen usw. Noch tiefer konnte sie an einer Baustellenführung erlebt werden. Weit über 2500 Personen haben wir bisher über die Baustelle geführt – Schulklassen, Vereine, Firmen, Behörden, Parteien, aber auch viele Private. Am meisten Freude hatte ich an einer speziellen Massnahme: Für die kleinsten Besucher hat die Bauunternehmung einen Kleinbagger mit Begleitperson aufgestellt – ein tolles Erlebnis für die kleinen «Bauarbeiter».

«Das Leben im direkten Umfeld der Baustelle ist weitergegangen.»

Der Schulhausplatz ist trotz Baustelle ein Teil von Baden geblieben.

Ja. Baden war und ist für alle Verkehrsteilnehmenden immer erreichbar, und das Leben im direkten Umfeld der Baustelle ist weitergegangen. Im Baustellenbereich finden wir oft leere Flaschen, Alu-Dosen usw. Das ist einerseits unschön, für uns aber ein Zeichen, dass eben das Leben und Erleben weiter stattfindet. Mit dieser positiven Einstellung durfte ich dieses Projekt als Gesamtprojektleiter führen und begleiten.



Gesamtprojektleiter Schulhausplatz Baden: Marcel Voser, Abteilung Tiefbau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt.

Wie lautet Ihr persönliches Zwischenfazit?

Das Projekt befindet sich sowohl zeitlich als auch finanziell im Fahrplan. Zudem hat es bisher keine nennenswerten Unfälle gegeben. Wir setzen alles daran, dass das auch bis am Schluss so bleibt, denn Sicherheit hat oberste Priorität. Ich möchte mich beim gesamten Schulhausplatz-Team für den grossen Einsatz und die stets motivierte und lösungsorientierte Arbeitseinstellung bedanken. Ich bin stolz, mit einem solchen Team zu arbeiten. Die Arbeiten dauern ja noch bis Sommer 2018. Ich kann aber jetzt schon sagen: Die Baustelle wird mir fehlen.

Neugestaltung Schulhausplatz Baden: die Bauphasen im Überblick

Am 3. Juli 2015 ist mit der Neugestaltung des Schulhausplatzes in Baden eines der wichtigsten Verkehrsprojekte des Kantons Aargau gestartet. Die Arbeiten dauern noch bis Sommer 2018. Eine Übersicht über die Bauphasen:

Bauphase 1

- Baufeld Kiste (Baugrubensicherung, Aushubarbeiten, Betonbau Bustunnel, Betonbau Passage inkl. Nebenräume und Aufgang Zürcherstrasse, Werkleitungen Passage, Fahrbahnbelag)
- Baufeld Bezirksgebäude (Baugrubensicherung, Aushubarbeiten)
- Mellingerstrasse (Strassenbau Seite Süd), Neuenhoferstrasse (Strassenbau Seite West)
- Schlossbergtunnel (Abbruch Innengewölbe, Abdichtung, Erstellen neues Innengewölbe, Betonsanierungen)

abgeschlossen

Bauphase 2.1

- Baufeld Falken (Baugrubensicherung, Aushubarbeiten, Rückbau Betondecke Tunnelgarage Seite West, Kanalisation, Werkleitungen, Betonbau Bustunnel, Betonbau Passage inkl. Nebenräume West, Mauern für Aufgang Falken, Fahrbahnbelag)
- Baufeld Bezirksgebäude (Umlegung Stadtbach, Kanalisation, Betonbau Bustunnel, Werkleitungen, Betonbau Passage inkl. Nebenräume Ost, Aushub Bereich Ländli)
- Mellingerstrasse (Strassenbau Fertigstellung)
- Tunnelgarage (Abbruch und Neubau Felsnase)
- Innenausbau Passage (Bodenbelag, Türen, Innenausbau WC-Anlagen)

abgeschlossen

Bauphase 2.2

- Baufeld Falken bis Tunnelgarage (Betonbau Bustunnel und Busrampe, Werkleitungen, Fahrbahnbelag)
- Baufeld Bezirksgebäude (Erweiterung Baugrube Richtung Westen, Zusammenschluss Kanalisation, Bustunnel und Passage, Verkaufsflächen Bodenplatte, Werkleitungen)

Sommer 2017

Deckbelagseinbau Mellingerstrasse

aktuell in Arbeit

2015

2016

2017





In dieser Zeit fahren die RVBW-Busse innerhalb des RVBW-Netzes gratis während der Betriebszeiten und mit dem Festpass, auch über den Schulhausplatz.

keine oberirdischen Bauarbeiten während der Badenfahrt

Bauphase 3

- Baufeld Bruggerstrasse Inselbaustelle (teilweiser Rückbau alte Fahrbahnplatte, Fertigstellung Felsenase, Kraftschluss Fahrbahnplatte Bruggerstrasse erstellen, Werkleitungen Tunnelgarage, Fahrbahnbelag Inselbaustelle, Innenausbau Tunnel)
- Passage (Innenausbau, Technikinstallationen, Einbauten Verkaufsläden)
- Baufeld Bezirksgebäude (Oberflächen Bereich Ländli fertigstellen)
- Fertigstellung Neuenhoferstrasse

geplant

Bauphase 4

- Baufeld Cordulaplatz (Rückbau Mauern und Einbauten, Aushub Passage, Fertigstellung Passage, Werkleitungen, Erdsonden für Heizung, Platzgestaltung Cordulaplatz, Strassenbau und Werkleitungen Mellingerstrasse Ost)
- Passage (Innenausbau, Technikinstallationen, Einbauten Verkaufsläden)
- Baufeld Bruggerstrasse Ost (Betoninstandsetzung Fahrbahnplatte, Leitmauer Bruggerstrasse, Werkleitungen und Belag Tunnelgarage, Instandsetzung Schneck)

geplant

Bauphase 5

- Baufeld Cordulaplatz (Fertigstellungsarbeiten Cordulaplatz)
- Passage (Fertigstellung Innenausbau, Einbauten Verkaufsflächen)
- Tunnelgarage, Schneck (Sicherheitseinrichtungen)

Sommer 2018

Deckbelagseinbau Bruggerstrasse / Mellingerstrasse Ost, Verkehrsinseln und Signalanlagen

Herbst 2018

Definitive Fertigstellung Zufahrt Bustunnel

geplant

18.-27. August 2017: Badenfahrt

2018



«Baden Zentrum» umfasst mehrere Bauprojekte



Neben dem Schulhausplatz umfasst das Grossprojekt «Baden Zentrum» weitere Bauprojekte:

- Die bereits abgeschlossene Neugestaltung der äusseren Mellingerstrasse. Mit baulichen, verkehrstechnischen und gestalterischen Massnahmen wurde die stadträumlich trennende Wirkung der Mellingerstrasse zurückgebaut und der Verkehr verflüssigt.
- Die parallel zum Schulhausplatz laufende Sanierung des Schlossbergtunnels. Die Betriebs- und Sicherheitsausrüstungen werden an den neuesten Stand der Technik angepasst. Dies umfasst im Wesentlichen Anpassungen im Elektroraum, eine neue Tunnelbeleuchtung, eine optische Leiteinrichtung und eine Härtestabilisierungsanlage, die den zukünftigen Kalkablagerungen in

der neuen Tunnelentwässerung entgegenwirkt.

- Die Sanierung des Belags und der Lichtsignalanlage am Brückenkopf Ost, die voraussichtlich in der zweiten Hälfte 2018 umgesetzt wird. Gleichzeitig wird durch eine Spurerweiterung und eine neue Spuraufteilung der Verkehr über den Knoten verflüssigt (Teilprojekt aus dem Verkehrsmanagement Region Baden-Wettingen).
- Das Projekt Schadenmühle mit der Neugestaltung der inneren Mellingerstrasse im Bereich vom Klösterli bis zur Bergstrasse. Der Baustart für dieses Projekt erfolgt frühestens im Jahr 2020, die Arbeiten werden rund zwei einhalb bis drei Jahre dauern. Mit dem Projekt sollen die bereits heute zur Verfügung stehenden

Verkehrsflächen besser genutzt und neu aufgeteilt werden.

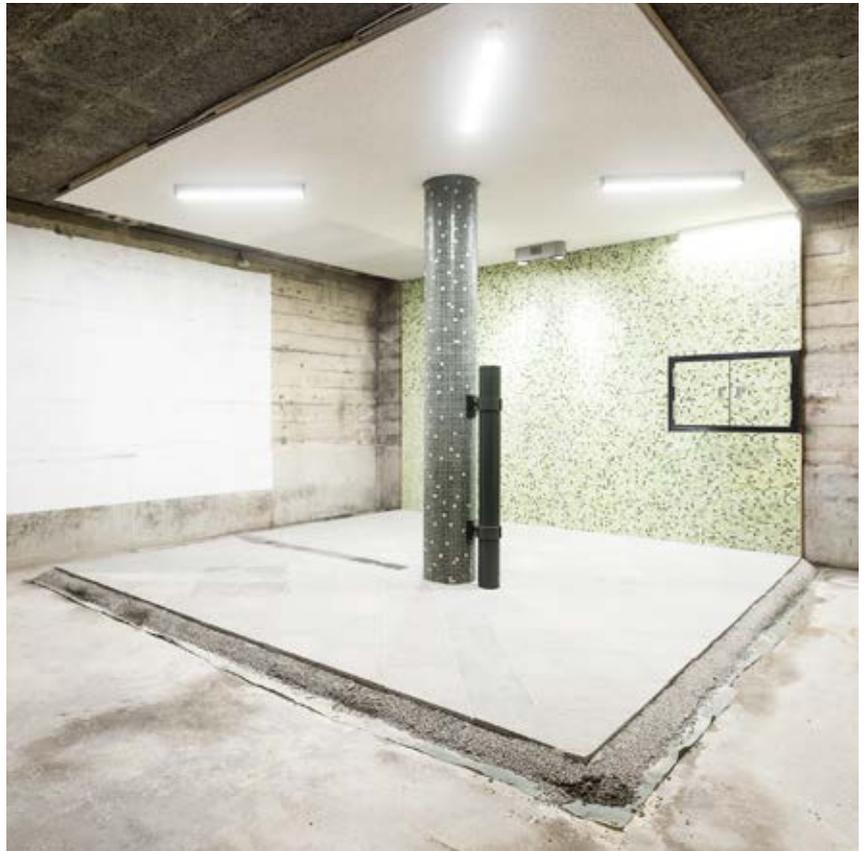
Einen Einfluss auf den Schulhausplatz Baden hat zudem ein privates Bauprojekt: der Neubau des Gebäudes an der Bahnhofstrasse 7 («Cachet-Gebäude») mit der dazugehörigen RVBW-Bushaltestelle. Die RVBW wird erst ab Fahrplanwechsel Ende 2018 durch den neuen Bustunnel fahren können, wenn das Gebäude an der Bahnhofstrasse 7 und die Bushaltestelle fertig gebaut sind. Bis zu diesem Zeitpunkt fährt die RVBW noch oberirdisch über den Knoten Schulhausplatz, während die Busse der Postauto AG den Tunnel bereits ab Juni 2018 befahren können.

Weitere Informationen
www.baden-zentrum.ch

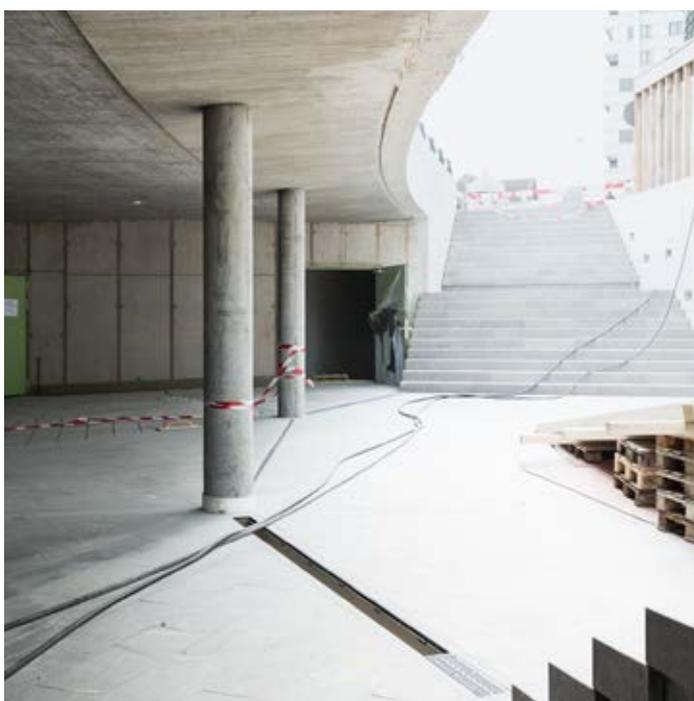
Schritt für Schritt zur Cordulapassage

Die Fuss- und Velopassage nimmt Form an. Farbe, Platten und Licht sind definiert. Auch der Name steht fest: Cordulapassage heisst die neue Unterführung unter dem Schulhausplatz.

Anhand eines Modells wurde das Design der Passage bestimmt. Ein eigens erstellter Musterraum steht für die Bemusterung der Materialien zur Verfügung. Es wurden verschiedene Mosaik-Arten an der Wand angebracht und Bodenplatten so verlegt, wie es in Wirklichkeit aussehen würde. Auch die Lampen wurden in diesem Raum erprobt. Das Mosaik an den Wänden wird aus verschiedenen Grüntönen bestehen, und die Bodenplatten werden sternförmig um die Säulen verlegt werden.



Im Musterraum werden Farben, Platten und Licht getestet.



Bei den Aufgängen zum Falken ist die Passage schon deutlich zu erkennen.

Schritt für Schritt wird nun das Modell umgesetzt. Bei den Treppenaufgängen zum Falken ist die Passage schon deutlich zu erkennen, denn dort wurde bereits begonnen, die Bodenplatten zu verlegen.

Ab Frühling 2018 ist die Cordulapassage für Velofahrende und zu Fuss Gehende vollumfänglich begeh- und befahrbar (siehe auch Text Seite 13). Der Rohbau des Bustunnels soll bereits Ende Juli 2017, also genau zur Badenfahrt, fertig sein.

Vielfältige Einblicke in die Schulhausplatz-Baustelle

Bilder sagen oft mehr als Worte, das gilt auch für die Baustelle am Schulhausplatz Baden. Sie dokumentieren den Baufortschritt und zeigen die Komplexität des Projekts auf. Eine Auswahl.



Da war die Grube noch offen. Gut zu sehen die «Löcher» der alten unterirdischen Verkehrsverbindungen: links für Fussgänger, rechts der alte Velotunnel.



Bei den Arbeiten mit dem Höchstdruckwasserstrahl wird viel (Wasser-)Staub aufgewirbelt.

Der erste Zugang zur Passage im Bereich «Kiste» ist fast fertiggestellt.

Asterix und Obelix in Baden: Dieses Bild in der alten Velopassage entstand während der Badenfahrt 1977. Es ist den Bauarbeiten zum Opfer gefallen.



Im Bereich des Bezirksgebäudes wurden menschliche Überreste gefunden. Baden hat aber keinen «Ötzi», die Knochen sind höchstens ein paar Hundert Jahre alt.

Baufeld Falken: gut zu sehen die Mauern im Untergrund. Mittlerweile ist auch in diesem Baubereich der «Deckel» drauf.



Die Baustelle durfte im 2016 auch für den 1.-April-Scherz hinhalten. Die Schlagzeile in den Medien: «Baggerführer stösst bei Schulhausplatz-Baustelle auf Mörserbombe aus dem Villmerger Krieg».

Bald mehr Fläche für alle!

Ab Sommer 2018 gehören die engen Platzverhältnisse für Velofahrende, Fussgänger, Gewerbetreibende, Anwohner und die eingeschränkten Fahrbeziehungen für Autofahrer der Vergangenheit an. Was wird der neue Schulhausplatz bieten?

Am Schulhausplatz, im Zentrum von Baden, treffen aus allen vier Himmelsrichtungen stark belastete Verkehrswege aufeinander. Dies führt zu einer engen Verflechtung von motorisiertem Individual- und öffentlichem sowie Fuss- und Radverkehr. Nebst den über 47000 privaten Fahrzeugen verkehren heute täglich 1460 öffent-

liche Busse über die Kreuzung. Der Schulhausplatz ist somit einer der am stärksten belasteten Verkehrsknoten in der Schweiz.

Die Planer und Behörden haben für die verschiedenen Verkehrsträger – Autoverkehr, öffentlicher Verkehr, Fuss und Radverkehr – sowie in Bezug auf die städtebau-

liche Qualität und die eigentliche Bauwerkssanierung klare Ziele festgelegt. Der definitive Betrieb nach Bauende wird zeigen, welche Ziele sehr gut erfüllt sind, welche gut und welche weniger gut. Die verkehrlichen Wirkungen des neuen Schulhausplatzes sollen später mit Erhebungen belegt werden.

Visualisierung des neuen Schulhausplatzes.





Verkehr

Was ändert für den öffentlichen Verkehr?

- neuer Bustunnel Richtung Wettingen unter der Schulhausplatzpassage
- neuer Bustunnel Richtung Dättwil mit Bypass in die Mellingerstrasse und Rampe auf die Bruggerstrasse
- Ersatz des heutigen «Cachet-Gebäudes» beim Manor durch einen Neubau mit neuer Bushaltestelle Schlossbergplatz
- Anpassungen an diversen Haltestellen; die Haltestelle in der Weiten Gasse wird nicht mehr oder nur von wenigen Bussen angefahren

Vom Bahnhof Baden verkehren die Postautos und die meisten RVBW-Busse in Richtung Dättwil und Wettingen nicht mehr über die Haselstrasse und Bruggerstrasse beziehungsweise die Weite Gasse, sondern ungestört via Bustunnel. In Richtung Wettingen unterqueren sie den Schulhausplatz, Richtung Dättwil/Mellingen passieren sie diesen auf eigener Spur (Bypass). Die Busse des öffentlichen Verkehrs sind damit zuverlässiger und schneller unterwegs.

Was ändert für den Autoverkehr?

– Es fällt der doppelte Linksabbieger von der Mellingerstrasse in Richtung Bruggerstrasse auf. Stärkster Verkehrsstrom über den Schulhausplatz ist die Beziehung Mellingerstrasse–Bruggerstrasse. Neu soll der Stau auf der Mellingerstrasse zwischen Knoten Kehl und Schulhausplatz im Mittel nicht mehr über den Schadenmühlestich hinausreichen, und dank den beiden Linksabbiegern Richtung Bruggerstrasse kann der Autofahrer zügig bis zum Schulhausplatz vorrücken und diesen queren. Der Verkehr am Schulhausplatz ist in den letzten Jahren zwar kaum gewachsen, was aber vor allem auf die beschränkte Kapazität der zu- und wegführenden Strassen und auf die Verkehrsdozierung zurückzuführen ist. Dies wird sich auch mit dem neuen Knotenregime am Schulhausplatz nicht ändern. Die Effizienzsteigerung am Schulhausplatz selber kommt vor allem den Bussen des öffentlichen Verkehrs, dem Radverkehr und den Fussgänger/innen zugute.

Was ändert für den Fussgänger und den Veloverkehr?

Mit der Neugestaltung des Schulhausplatzes wird das heutige Unterführungslabyrinth durch die grosszügige Cordulapassage ersetzt. Diese erlaubt es Fussgänger/innen und Velofahrenden, den Schulhausplatz auch zu unterqueren. Die Passage funktioniert nach dem Mischverkehr-Prinzip. Dank rücksichtsvollem Miteinander funktioniert die Cordulapassage für beide Verkehrsteilnehmergruppen gewinnbringend. Die Cordulapassage wird zur heutigen Tunnelgarage hin geöffnet und bietet dem Fussgänger- und Radverkehr den direkten Zugang zum Bahnhof.

Es wird für Fussgänger/innen und Radfahrende weiterhin möglich sein, den Schulhausplatz auch auf der Autoverkehrsebene zu queren. Die Fussgängerstreifen liegen an ähnlicher Stelle wie vor dem Umbau. Für den Radverkehr verbessert sich die Situation auf der Autoverkehrsebene, weil mehrere neue Radstreifen auf der Zufahrt oder Wegfahrt vom oder zum Hauptknoten für mehr Sicherheit sorgen.

Stadtraum

Altstadt-Vorzone

Durch das Verschieben der Kantonsstrasse weg von der Altstadt in Richtung Bezirksgebäude ist die Altstadt-Vorzone beim Cordulaplatz grösser. Die Cordulapassage ist zum neu gestalteten Cordulaplatz hin offen. Für alle Zugänge sind Rampen vorgesehen; ausser der Rampe zur Zürcherstrasse werden diese flach genug sein, um problemlos von Gehbehinderten, mit Kinderwagen usw. benützt werden zu können.

Weite Gasse

Sicher ist, dass durch die Weite Gasse nur noch ganz wenige Busse in Richtung Schulhausplatz fahren. Die Weite Gasse wird wie die Badstrasse zur attraktiven Einkaufsstrasse und animiert zum Flanieren. Die Stadt und der Kanton werden noch entscheiden, ob gar sämtliche Busse aus der Gasse verschwinden. Die meisten Busse zirkulieren neu durch den Bustunnel.

Quartiere

Rund um den Schulhausplatz sind die Quartiere durch die grosszügige Cordulapassage unter dem Schulhausplatz besser miteinander verbunden.

Passage mit Ladengeschäften
Hindernisfreie Zugänge führen sowohl Fussgänger/innen als auch Velofahrende in die belebte Passage mit attraktiven Läden.

Bauarbeiten im Takt der Badenfahrt

1957 fiel die Badenfahrt der damaligen Verkehrssanierung zum Opfer. 60 Jahre später soll das nicht noch einmal passieren.

Fast genau ein Jahr vor Abschluss der Bauarbeiten geht die zehntägige Badenfahrt über die Bühne. Rund eine Million Besucherinnen und Besucher strömen in dieser Zeit nach Baden.

Das grosse Volksfest gibt den Takt für die Bauarbeiten vor und sorgt für zusätzlichen Zeitdruck. Man könnte meinen, dass dies für die beteiligten Bauunternehmen unangenehm sei. Aber das Gegenteil ist der Fall. «Für uns ist es perfekt, so zu arbeiten», erklärt Chefbauführer Otmar Burchia und fügt hinzu: «Alle haben ein gemeinsames Ziel und ziehen am gleichen Strick, damit wir pünktlich fertig werden.» Wegen einer Verkehrssanierung soll die Badenfahrt nie wieder ausfallen.

Emsiges Treiben

70 Personen arbeiten derzeit auf der Baustelle beim Schulhausplatz. Diverse Arbeiten werden im Hinblick auf die Badenfahrt vorgezogen. Der Schulhausplatz wird zwar erst Ende 2017 im Rohbau fertiggestellt, aber der Durchgang bei der neuen Passage soll bereits im August von allen Seiten gewährleistet sein. Freie Bahn also für die vielen Badenfahrt-Fans. Auch der Lindenplatz mit den neuen Bäumen wird sich pünktlich zur Badenfahrt in voller Pracht zeigen. Das ist aber noch nicht alles. Damit der neue und europaweit einzigartige Bustunnel erstmals während der Badenfahrt befahren werden kann, wird bereits jetzt ein Teil der elektronischen Anlagen

eingebaut. Die festfreudigen Menschen haben dadurch die Gelegenheit, mit der bestens bekannten «Spanischbrödlbahn» eine Rundfahrt inklusive Fahrt durch den neuen Tunnel zu geniessen.

Zusätzlicher Aufwand und Kosten

Während des Festes wird die Baustelle zwar nicht komplett stillgelegt, aber es werden weniger Arbeiter vor Ort sein. «Wir haben die Ferienplanung unserer Mitarbeitenden extra so geregelt», sagt Chefbauführer Burchia. Auch werden laute Arbeiten vermieden und der Fokus wird auf der Sanierung im Innenbereich der Tunnelgarage liegen. Glücklicherweise wussten die beteiligten Bauunternehmen seit Baubeginn, dass die Grossveranstaltung in die Bauzeit fallen würde und konnten so, wo immer baulich möglich, auf die Badenfahrt Rücksicht nehmen.

Vor allem beim Zugang zur Passage vom Cordulaplatz muss einiges an Material weggeräumt und nach der Badenfahrt wieder zurückge-



In dieser Zeit fahren die RVBW-Busse innerhalb des RVBW-Netzes gratis während der Betriebszeiten und mit dem Festpass, auch über den Schulhausplatz.

schaft werden. «Der logistische Aufwand ist relativ gross. Auch müssen gewisse Abschnitte der Baustelle zusätzlich gesichert werden.» Den zusätzlichen Aufwand tragen die beteiligten Bauunternehmen selbst. Sie fühlen sich mit der Region verbunden und möchten den Badenerinnen und Badenern in positiver Erinnerung bleiben. «Ich lebe auch in der Nähe und gehe selbst gerne an die Badenfahrt. Wir verstehen die hohe Bedeutung des Festes für die Stadt und die Region. Deshalb werden wir alles uns Mögliche tun, um fürs grosse Fest bereit zu sein», so Otmar Burchia.

www.badenfahrt.ch

«Alle ziehen am gleichen Strick»: Chefbauführer Otmar Burchia auf der komplexen Baustelle am Schulhausplatz.



Ein kleiner Ausschnitt Schulhausplatz

Gabi Vogt, Badens Stadtfotografin 2015/16, hat den Baufortschritt des Schulhausplatzes laufend ins Bild gesetzt. Sie zeigt und beschreibt uns ihr Lieblingsbild.



Text und Bild:
Gabi Vogt,
Stadtfotografin Baden
2015/16

« Es ist eindrücklich, einen Bau dieser Dimension hautnah mitzuerleben, monatlich die sich verändernde Baustelle zu begehen. Langsam verschwinden die alten Begebenheiten. Neue, oft temporäre Situationen entstehen – ein neuer Durchbruch, eine neue Baugrube, eine andere Verkehrsführung.

Die als langsam wahrgenommene Veränderung schreitet stetig voran.

Bereits wirkt der Schulhausplatz auf den Bildern, welche unmittelbar vor Baustart entstanden, ungewohnt und fremd.

Während meines Mandats als Badener Stadtfotografin entstanden 597 Bilder des Projekts Schulhausplatz. Schwierig zu beantworten ist die Frage nach einem einzelnen Schulhausplatz-Lieblingsbild. Ausgewählt habe ich eines, welches

für mich für die stetige Veränderung der Baustelle steht. Eine Situation, die es so am Schulhausplatz nie mehr geben wird. Eine Situation, bei welcher die wichtigsten Protagonisten, die Bauarbeiter, gänzlich fehlen. In dramatisches Licht getaucht, einer Materialstudie gleich, verortet lediglich durch den Schriftzug «Burghalde» – so präsentiert sich hier ein kleiner Ausschnitt Schulhausplatz. »

Wo Schatten ist, ist auch Licht

Die tatsächlichen Stauzeiten haben die vielfach geäußerten Befürchtungen nicht bestätigt, und es sind vielmehr die persönlich empfundenen Einschränkungen, die manchen Unmut befeuern. Dennoch: Eine Baustelle mitten in der Stadt ist auf den ersten Blick bestenfalls ein notwendiges Übel.

Wo Schatten ist, ist aber auch Licht. Und so hat der Umbau am Schulhausplatz bereits vor seiner Fertigstellung durchaus Positives an den Tag gebracht: Es gibt Geschäfte, die von höheren Kundenfrequenzen berichten als vor dem Baustart. Ein Sportgeschäft hat die Herausforderung am Schopf gepackt und als innovative Marketingidee einen Hindernislauf durch die Baugrube organisiert.

«Aus der «Piazza Insalata» ist in den letzten Monaten eine «Piazza Visitata» geworden.»

Und der Kanton hat ganz im Sinne der beliebten Badener Stadtführungen bereits mehr als 2500 interessierten Menschen sehr anschaulich gezeigt, wie in einer baugestaltlichen Meisterleistung ein neuer Verkehrsdrehpunkt und eine neue Begegnungszone entstehen. Aus der «Piazza Insalata» ist in den letzten Monaten eine «Piazza Visitata» geworden.

Das Interesse der Menschen an der Stadt und ihrer Entwicklung

ist offensichtlich. Die Akzeptanz für die Situation vor Ort steigt, und zwischen das Lob für die Planung und Ausführung mischt sich Freude. Freude darüber, dass wir in Baden gelernt haben, das Beste aus der Situation zu machen. Und Freude darüber, dass bis zur Badenfahrt ganz nach Zeitplan wesentliche Bauphasen abgeschlossen sein werden.

Bereits erkennbare Details machen Lust auf den fertigen Bau. Jetzt gilt: Durchhalten und Vorfreude zulassen!



Thomas Lütolf
Leiter Standortmarketing
Stadt Baden

Geführte Baustellenbesichtigung im Schlossbergtunnel.



Das gewählte Verkehrsregime hat sich bewährt

Die Neugestaltung des Schulhausplatzes Baden hat auch grosse Auswirkungen auf den öffentlichen Verkehr. Wir haben Alfred Arndt, Leiter Betrieb der Regionalen Verkehrsbetriebe Baden-Wettingen (RVBW) AG, stellvertretend für den öV-Bereich gebeten, eine Zwischenbilanz nach fast zwei Jahren Bauzeit zu ziehen.



Alfred Arndt
Leiter Betrieb der RVBW AG

Nach fast zwei Jahren Bauzeit ziehen die RVBW eine positive Bilanz. Das gewählte Verkehrsregime hat sich bewährt. Untersuchungen des Kantons haben gezeigt, dass der Umbau zu einer Abnahme von 2 Prozent der Anzahl Fahrzeuge, welche den Schulhausplatz überqueren, geführt hat. Die Fahrzeiten haben bei normalen Bedingungen trotz der Baustelle nur minim zugenommen. Während des Tagesverlaufs sind aber grosse Schwankungen zu verzeichnen. Vor allem die Linien 6 und 7 sind davon stark betroffen. Durch moderne und zeitnahe Kundeninformation über die RVBW-App und die Webseite werden die Fahrgäste über die Reisezeiten informiert. Durch den Einsatz von zusätzlichen Fahrzeugen wird versucht, eine bestmögliche Fahrplanstabilität zu erreichen.

abschnitte ermittelt werden, bei denen es auffällig häufig zu verlängerten Reisezeiten kommt. In Zusammenarbeit mit dem Kanton Aargau werden daraufhin Massnahmen zur Verbesserung des Verkehrsflusses definiert und umgesetzt, wie etwa die Anpassung der Steuerung der Lichtsignalanlage am Brückenkopf Ost in Baden und am Schulhausplatz.

Mit dem Fahrplanwechsel im Dezember 2018 werden die RVBW den Bustunnel vollumfänglich nutzen. Er wird die Schulhausplatz-Kreuzung entlasten und dem öffentlichen Verkehr eine höhere Fahrplanstabilität bringen.

Auch das Verkehrsregime für den öffentlichen Verkehr während des Umbaus des Schulhausplatzes Baden hat sich bewährt.



«Nach fast zwei Jahren Bauzeit ziehen die RVBW eine positive Bilanz.»

Täglich werden Auswertungen über die Entwicklung der Verspätungen bei den Linien, die den Schulhausplatz überqueren, vorgenommen. Dank diesen Auswertungen können Strecken-

Pionier mit Hauslieferungen per Cargo-Bike

Marcel Durizzo, Inhaber des Chäsegge an der Weiten Gasse in Baden, hat sich mit der Situation rund um den Schulhausplatz gut arrangiert. Er hat sogar neue Kundschaft gewonnen – unter anderem dank einem Heimlieferdienst mit dem Velo.

Baden bleibt erreichbar. Das war von Anfang an ein Ziel bei der Realisierung des Schulhausplatz-Umbaus. Kanton und Stadt sind sich bewusst, dass die Verkehrssituation auch für das Gewerbe eine Herausforderung ist. Marcel Durizzo hat mit seinen innovativen Ideen versucht, das Beste aus der Situation zu machen. Wir haben ihm einige Fragen gestellt.

Welchen Einfluss hat die aktuelle Bausituation am Schulhausplatz auf Ihr Geschäft?

Erstaunlicherweise relativ wenig. Ich habe sogar fast keine Einbussen. Zum Teil kommen auch Bauarbeiter vorbei, um Käse, hausgemachte Sandwiches, Raclette oder Fondue zu holen.

Welche Vorkehrungen haben Sie getroffen?

Ich habe festgestellt, dass immer mehr Heimlieferungen nachgefragt werden. Daher habe ich beschlossen, den Velotransport einzusetzen. Zudem liefern wir nun auch aus unserem Laden in Birmenstorf. Viele Kundinnen und Kunden möchten sich ersparen, während der Bauarbeiten mit dem Auto in die Stadt zu fahren. So wird der Heimlieferdienst mit dem Velo häufig genutzt.

Was wünschen Sie sich nach Abschluss der Arbeiten?

Ein grosses Einweihungsfest mit wenig Auflagen, Freude am Schulhausplatz und zufriedene Kundschaft, die wieder staufrei in die Innenstadt kommt.

Marcel Durizzo vom Chäsegge Baden:
Kommt die Kundschaft nicht, fährt er zu ihr.



carvelo2go – jetzt das elektrische Lastenvelo fahren

Am 12. Juni 2017 ist es soweit: Ab dann können über carvelo2go auch in der Region Baden stunden- oder tageweise elektrische Lastenvelos gemietet werden.

Dank des Elektromotors und seiner Ladefläche stellt das Lastenrad eine clevere Alternative zum Auto dar. Die Einsatzfelder der eCargo-Bikes sind sehr vielseitig und eignen sich für den Transport von allem, was nicht ins Velokörbli passt. Ausserdem lassen sich dank den eingebauten Sitzgurten auch Kinder damit herumfahren.

Die Cargo-Bikes stehen an zentralen Plätzen und werden von sogenannten «Hosts» betreut: KMUs mit einem starken Bezug zum Quartier, z. B. Restaurants und Cafés, Bäckereien, Apotheken, Lebensmitteläden usw. Die «Hosts» haben die Aufgabe, den Akku des Velos zu laden und den Kunden die Schlüssel auszuhändigen. Als Gegenleistung profitieren sie von einer bestimmten Anzahl Gratisstunden für die eigene Nutzung der Cargo-Bikes für Lieferungs- oder Versorgungsfahrten.

Die Nutzer registrieren sich auf der Webseite von carvelo2go.ch und haben damit Zugang zur Buchungsfunktion. Die Mietkosten betragen fünf Franken Buchungsgebühr und zwei Franken pro Stunde (mit dem carvelo2go-Halbtax-Abo für 90 Franken fährt man zum halben Preis).

Weitere Informationen:

Beatrice Meyer, b.meyer@badenmobil.ch
oder 056 437 61 29, www.badenmobil.ch

Buchungsplattform: www.carvelo2go.ch

Packster mit Kindern



Velostation Baden: Spezialaktion für Jahresabonnement

Wer sein Velo sicher und kostengünstig parkieren will, kann das in der Velostation direkt am Bahnhof Baden West Baden machen. Die Velos sind nicht nur in einem geschlossenen Raum und wettersicher geparkt. Zusätzlich kann man den Akku des eBikes aufladen, Wertsachen in einem Schliessfach deponieren oder sein Velo dem Velohändler BikeZone zur Reparatur oder zum Service übergeben. All dies wird in diesem Frühling nun zu einem Superpreis angeboten: Das Jahresabonnement kann während der Aktionsdauer zu 50% vergünstigt erworben werden. Statt 150 Franken bezahlen die Abonnenten 75 Franken oder knapp 20 Rappen pro Tag. Das Angebot gilt, solange Vorrat.

Auch Tageskarten für zwei Franken oder das Monatsabonnement für 20 Franken sind absolut günstige Angebote für Gelegenheitsnutzer oder Schönwetter-Velofahrer. Der Kauf einer Tageskarte ist so einfach wie das Füttern einer Parkuhr und dauert weniger als 30 Sekunden.

Bezogen werden können die Abonnemente bei der Mobilitätszentrale badenmobil am Bahnhofplatz Baden: 056 222 19 19, info@badenmobil.ch

www.badenmobil.ch www.velostationbaden.ch

«Bike4Car» geht in die dritte Runde

Die Aktion «Bike4Car» findet auch dieses Jahr wieder statt. Seit dem 8. Mai bis Ende August 2017 gilt wiederum das Motto «Autoschlüssel abgeben, Helm auf und Freiheit geniessen». Interessierte Personen können für eine Zeitspanne von einer Woche gegen Abgabe ihrer Autoschlüssel ein E-Bike testen. Die teilnehmenden Velohändler können individuell eine Teilnahmegebühr von 100 Franken erheben, welche als Gutschein für eine Veloreparatur oder beim Kauf eines E-Bikes angerechnet wird. Zudem schenkt «Mobility» allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern ein 4-monatiges Testabo.

Die Anmeldung erfolgt über die Webseite www.bike4car.ch

Mobility Carsharing: Sonderangebot

Dank Mobility Carsharing sind jährlich 30 000 Autos weniger auf Schweizer Strassen unterwegs. Dies spart über 44 300 Parkplätze und 22 300 Tonnen CO₂ ein. Nicht nur Privatkunden, sondern auch Firmen sind bei Mobility gut aufgehoben: Sei es für exklusive Fahrzeuge am Firmenstandort, für Fahrzeug-Reservierungen zu Fixzeiten oder für die normale Nutzung der schweizweit 2950 Mobility-Fahrzeuge.

Während der Neugestaltung des Schulhausplatzes bietet Mobility Carsharing ein einmaliges Sonderangebot an:

Privatkunden

Mobility-Jahresabo zum ½ Preis:
95 Franken + Fahrtengutschrift von 25 Franken

Details und Anmeldung:
www.mobility.ch/Schulhausplatz_Baden

Geschäftskunden

Persönliches Business-Carsharing-Abo mit 100 Franken Ersparnis:
120 Franken + Fahrtengutschrift von 100 Franken

Anmelden unter www.mobility.ch und Promo-Code BusinessBaden eingeben.

Aktion gültig bis 31. August 2017.
Gilt nur für Mobility-Neukunden.

Kontakt: Jürg Longhi, Key Account Manager,
j.longhi@mobility.ch oder 079 688 34 99





**DEPARTEMENT
BAU, VERKEHR UND UMWELT**

Postfach, 5001 Aarau

**An die Einwohnerinnen
und Einwohner
des Kantons Aargau**

Der Kanton Aargau als Bauherr informiert zusammen mit der Stadt Baden und weiteren Partnern regelmässig über die Neugestaltung des Schulhausplatzes Baden.

Haben Sie weitere Fragen zum Thema?

KANTON AARGAU
Departement Bau, Verkehr und Umwelt
5001 Aarau

Marcel Voser, Gesamtprojektleiter
schulhausplatz@ag.ch

Impressum

© 2017 Kanton Aargau, Departement Bau, Verkehr und Umwelt, Abteilung Tiefbau, 5001 Aarau, www.ag.ch/bvu Redaktion: Giovanni Leardini (Departement Bau, Verkehr und Umwelt), Jacqueline Keller (Stadt Baden) Gestaltung: KOMMPAKT AG Kommunikation
Druck: Vogt-Schild Druck AG Fotografie: Gabi Vogt, Stadtfotografin Baden 2015/16
(Seiten 10, 11, 15), az Aargauer Zeitung (Seiten 4, 10), Badener Tagblatt (Seite 17), zVg
Die in dieser Ausgabe enthaltenen Visualisierungen können vom aktuellen Planungsstand abweichen.

www.baden-zentrum.ch